

Folge 09 | Die Gutscheinelösung

Nach dem Urteil: [AG Bayreuth, Urt. v. 11.05.2021 – Az. 102 C 191/21](#)

Besprochen von: Kim Bartle & Philipp Bongartz



A. Anspruch auf Rückzahlung des Ticketpreises aus §§ 326 IV, 346 I BGB

I. Befreiung des Gläubigers (Kl.) von der Gegenleistung, § 326 I BGB

1. Ausschluss der Leistungspflicht des Schuldners (Bekl.), § 275 I-III BGB (+)
 - a. Geschuldete Leistung: Veranstaltung eines Konzerts. Konzertvertrag: Typengemischter Vertrag mit miet- und werkvertraglichen Elementen.
 - b. Unmöglichkeit: dauerhafte Nichterbringbarkeit des Leistungserfolgs
 - i. Absolutes Fixgeschäft: Leistung nur zu bestimmtem Zeitpunkt möglich
 - ii. Rechtliche Unmöglichkeit aufgrund COVID-19-Pandemie, § 275 I BGB
2. Ausnahme, z.B. § 326 II, III (-)

II. Gegenleistung bewirkt, § 326 IV: Zahlung des Eintrittspreises i.H.v. 154 € (+)

III. Rechtsfolge:

1. Rückgewähr der empfangenen Leistungen, § 346 I
2. Ausnahme: Ersetzungsbefugnis durch Gutschein, Art. 240 § 5 I EGBGB
 - a. Voraussetzungen
 - i. Freizeitveranstaltung, Art. 240 § 5 I 1 EGBGB (+)
 - ii. Ausfall aufgrund COVID-19-Pandemie, Art. 240 § 5 I 1 EGBGB (+)
 - iii. Ticketerwerb vor dem 8. März 2020, Art. 240 § 5 I 1 EGBGB (+)
 - b. Rückausnahme, Art. 240 § 5 V EGBGB
 - i. Unzumutbarkeit wegen persönlicher Lebensumstände, Art. 240 § 5 V Nr. 1 EGBGB (-)
 - ii. Keine Einlösung bis zum 31. Dez. 2021, Art. 240 § 5 V Nr. 2 EGBGB (-)
 - c. Rechtsfolge: Ersetzungsbefugnis durch Gutschein im Wert des gesamten Entgelts, Art. 240 § 5 I, III EGBGB. Zahlungsanspruch lebt wieder auf, wenn keine Einlösung bis zum 31. Dez. 2021, Art. 240 § 5 V Nr. 2 EGBGB = Stundung.
3. Verfassungsmäßigkeit des Art. 240 § 5 EGBGB
 - a. Schutzbereich: Eigentumsfreiheit, Art. 14 I GG
 - i. Persönlicher: Jedermann-Grundrecht
 - ii. Sachlicher: private Forderung (§§ 326 IV, 346 I BGB)
 - b. Eingriff: Stundung in Form einer Inhalts- und Schrankenbestimmung
 - c. Rechtfertigung

Die Lösungsskizze zum Podcast | Einfall im Recht

Lehrstuhl Prof. Dr. Rupprecht Podszun

- i. Legitimer Zweck: Schutz der besonders betroffenen Freizeitveranstalter vor existenzbedrohenden Liquiditätsabflüssen
 - ii. Geeignet: zumindest förderlich
 - iii. Erforderlich: kein gleich wirksames, das Eigentum weniger beeinträchtigendes Mittel, z.B. staatliche Hilfszahlungen, Gutscheinelösung auf Freiwilligenbasis
 - iv. Angemessen: geringe Eingriffsintensität (Stundung für unter 2 Jahre) vs. Interesse der Konzertveranstalter u. der Allgemeinheit am funktionierenden Kulturbetrieb (Art. 14 II 2, 5 III GG)
4. Vereinbarkeit mit der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie (RL 1999/44/EG)
- Verbrauchsgüter: nur körperliche Gegenstände, Art. 1 II lit. b RL.
Vertragsgegenstand ist die Veranstaltung (Konzert), nicht das Ticket. Ticket verkörpert nur als Inhaberpapier (§ 807 BGB) das Teilnahmerecht daran.
5. Zwischenergebnis: befristete Ersetzungsbefugnis durch Gutschein
- IV. Ergebnis: (derzeit) kein Anspruch auf Rückzahlung des Ticketpreises
- B. Ergebnis:** Kein Anspruch auf Zahlung des Ticketpreises bis 31. Dez. 2021

Vertiefung: *Weller/Schwemmer*, Veranstaltungsabsagen und ihre Folgen für Besucher und Dienstleister, NJW 2020, 2985